



Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

SPD-Fraktion
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Dr. Uwe Rath

- im Hause -

Ø CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion bürgerforum
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion Solidarität für Witten
FDP-Fraktion
Fraktion WBG
Fraktion Piraten
Fraktion Witten Direkt
Fraktion Pro NRW
Ratsmitglieder - fraktionslos
Integrationsrat

25.11.2019

Bindung der Fördermittel für den Rheinischen Esel im Bereich Annen

Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.01.2019

Sehr geehrter Herr Dr. Rath,

zu Ihrer o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Warum würde der Ausbau des Rheinischen Esels die Rückzahlungspflicht von alten Fördermitteln aus dem Projekt „Soziale Stadt Annen“ auslösen?

Der Rheinische Esel ist im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Annen“ als Freizeitanlage entwickelt worden. Das Projekt verfolgte Ziele wie die Schaffung eines Spazierweges, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, die Schaffung eines Identifikationsraums für den Stadtteil sowie gestalterische Ziele. Der Ausbau des Rheinischen Esels könnte die Rückzahlungspflicht von alten Fördermitteln aus dem Projekt „Soziale Stadt Annen“ auslösen, da er den Zielen dieses Projekts möglicherweise entgegensteht.

Zu den Fragen 2-5:

Welche Summen stehen dabei zur Debatte?

Wäre das auch der Fall, wenn gleichzeitig mit der Asphaltierung flankierende Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität ergriffen werden?

Kommt die Stadtverwaltung heute zu einer anderen Einschätzung der Fördermittelproblematik als in ihrer Beschlusslage 0248 vom 7. Mai 2015? Wenn ja, warum?

Wäre es denkbar, eine weitere Zuwegung zu schaffen?

Diese Fragen können erst nach Erstellung einer Planung für den Ausbau des Rheinischen Esels beantwortet werden. Im Rahmen der Planung ist auszuloten, wie bzw. ob die unterschiedlichen Ansprüche an den Rheinischen Esel (Aufenthaltsqualität z.B. für Spaziergänger, Beschleunigung des Radverkehrs) innerhalb der begrenzten Flächen zusammengeführt werden können. Erst auf Grundlage konkreter Planungen können dann Gespräche mit dem Fördermittelgeber geführt und die Frage einer möglichen Rückzahlungspflicht geklärt werden. Aufgrund anstehender größerer Straßenbauprojekte (z.B. Pferdebachstr., Sprockhöveler Straße, Johannisstr.) und der sehr angespannten Personalsituation ist es der Verwaltung derzeit nicht möglich, zusätzlich eine derartig große Maßnahme wie den Ausbau des Rheinischen Esels voranzutreiben. Zur Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr werden allerdings derzeit erste Sofortmaßnahmen aus dem Radverkehrskonzept umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Leidemann